



Philip Panek und Melissa Schenk

TBW-Landesmeister A-Standard

Baden-Württemberg

Meisterschaften
in Heidelberg
JMD: 2. Bundesliga und
Regionalmeisterschaft

Gebiet Süd

Einladung zur
Ligabesprechung

Bayern

Tanzen für alle
KaTTaM-Finale

Hessen

Landesmeisterschaften
Hessenparkpokal
Landesentscheid Tanz

Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften
Virtuell über
die Gartenschau
Fit für die Zukunft

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar
Röhricht (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Bob van Ooik

Probelauf fürs Jubiläum

Elf Jahre hatte sich das Team um den Vorsitzenden des TSC Grün-Gold Heidelberg, Ricardo de Freitas, Zeit gelassen, um wieder eine Landesmeisterschaft auszurichten. Jetzt wagte sich das Team an die Ausrichtung von gleich neun Landesmeisterschaften: Hauptgruppe D-A Standard, Hauptgruppe II D-S Latein. „Wir absolvieren damit eine Art kleine Generalprobe“, meinte Ricardo de Freitas. In zwei Jahren stehe das 50jährige Bestehen an, da wolle man sich wieder für eine Meisterschaft bewerben.

Die Planungen liefen gut bis zum Freitag vor dem Turnier. Am späten Nachmittag ging der Hilferuf bei TBW-Sportwartin Petra Dres ein: „Der Turnierleiter hat abgesehen. Hat Deine Tochter Zeit?“ Petra Dres stellte den Kontakt her und Nathalie Dres

erklärte sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen.

Mit ihr waren am Sonntagmorgen die Helfer des TSC Grün-Gold Heidelberg, einige Zuschauer und Schlachtenbummler sowie fünf Paare der Hauptgruppe II D-Latein am Start. Das Gesellschaftshaus in Heidelberg-Pfaffengrund, ein hell und modern erbautes Bürgerhaus, erwies sich für eine Landesmeisterschaft dieser Größe als ideal. Die fünf Paare wurden zu einer Sichtungsrunde auf die Fläche gerufen und verwirrten die Turnierleiterin direkt nach dem ersten Tanz. „Ich war auf ‚Reden‘ eingestellt und hatte erwartet, dass die Paare nach dem Cha-Cha die Fläche verlassen“, meinte Nathalie Dres nach dem Turnier. Die Paare blieben aber stehen, und das auch nach der Rumba. „Die Paare waren von ihren Trainern gut auf das Turnier vorbereitet worden“, lobte sie das Verhalten der Teilnehmer. Im Finale kam es zu den zwangsläufigen Pausen zwischen den Tänzen, denn in Baden-Württemberg werden die Landesmeisterschaften weiterhin offen gewertet. Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann gingen in den beiden ersten Tänzen in Führung und belegten im Jive Platz zwei. Diesen holten Robert Podgajny/Olesya Osh-



Gold in der Hauptgruppe D-Standard ging an Julian Pfersich/Jana Erhard.

Meisterschaften in Heidelberg



Doppelsieg in der Hauptgruppe II D- und C-Latein für Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann.

chepkova, die aber mit zwei weiteren zweiten Plätzen einen Punkt hinter Krauss/Heinemann lagen und Vizemeister wurden. Die Goldmedaille ging an Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann zusammen mit dem Aufstieg in die C-Klasse. Die Bronze-medaille ergatterten Marvin Weyland/Mona Sabbarth, denen nach Platz fünf im Cha-Cha zwei dritte Plätze reichten, um die Konkurrenz hinter sich zu lassen.

Dann wechselten die Klänge zu Standard, zwölf Paare traten zur Meisterschaft der D-Klasse an. Das Turnier entschieden Julian Pfersich/Jana Erhard mit drei gewonnenen Tänzen für sich. Sie freuten sich nicht nur über die Goldmedaille, sondern auch über den Aufstieg in die C-Klasse. Um die Silbermedaille stritten sich Marvig und Majlis Juskan mit Mathias Elmlinger/Vanessa Rückauer. Nach zwei Tänzen stand es

WR *Monika Gräf, TGC Rot-Weiß Porz Raimund Rieger, 1. TC Ludwigsburg Therese Harnisch, TSC Astoria Stuttgart Wilfried Lowinski, Excelsior Club Nordschwarzwald Kay Röhrig, TSC Metropol Hofheim Bernd Roßnagel, Schwarz-Weiß Club Pforzheim Sigrid Simon, TSC Kurpfalz Brühl*



Denis Bachmann/Vivien Stolz wurden Landesmeister der Hauptgruppe C-Standard.

punktgleich, beide Paare hatten sehr gemischte Wertungen der sieben Wertungsrichter gesehen. Der Quickstep entschied über die Vergabe von Silber und Bronze. Mit einer besseren Wertung ging dieser Tanz und somit die Silbermedaille an Marvig und Majlis Juskan, Bronze erhielten Mathias Elmlinger/Vanessa Rückauer.

Die Lateinpaare waren wieder an der Reihe und hier ging es ähnlich schnell wie in der D-Klasse. Die Landesmeister der D-Klasse stockten das Feld auf drei Paare auf, sodass das Turnier überhaupt stattfand.



Zoltán und Diána Varga freuten sich über Gold in der Hauptgruppe II B.

Und weil Bernd Uwe Krauss/Amelie Heineemann sich gerade so ans Gewinnen gewöhnt hatten, machten sie direkt damit weiter. Zwei erste, ein zweiter und ein dritter Platz bescherten ihnen die zweite Goldmedaille an diesem Tag. Auf Rang zwei tanzten mit einem dritten, zwei zweiten und einem ersten Platz Thomas Wilczek/Regine Bubeck. Ihnen folgten Frank Dölitzscher/Elisabeth Gut mit einem ersten, zwei dritten und einem zweiten Platz, was dann auch die Platzziffern sieben, acht und neun für die drei Paare ergab.

Anschließend ging das größte Feld des Tages mit 19 Paaren an den Start. Über drei Runden ging das Turnier der Hauptgruppe C-Standard, bis der Sieger feststand. Mit vielen Einsen und vier gewonnenen Tänzen ging der Landesmeistertitel an Denis Bachmann/Vivien Stolz. Drei zwei Plätze reichten Daniel Kanchev/Elena Rodnyanskaya, um am Ende genauso zu strahlen wie ihre Silbermedaillen. Nach Platz vier im Langsamen Walzer steigerten sich Pierre Kienzle/Bianca Winter und gewannen mit zwei dritten und einem zweiten Platz Bronze. Alle drei Paare freuten sich über den Aufstieg in die nächste Klasse.

Wieder stand eine Sichtungsrunde an, aber dieses Mal war die Fläche mit sechs Paaren der Hauptgruppe II B-Latein etwas voller als in den vorangegangenen Lateinturnieren. Mit der Majorität der ersten Plätze ging der Sieg an Zoltán und Diána Varga, die sich zusätzlich über den Aufstieg in die A-Klasse freuten. Die restlichen Einsen erhielten Sebastian Mayer/Nadine Müller, die mit vier zweiten Plätzen die Silbermedaille ertanzten. Bronze ging an David Heinze/Daniela Mayer.

Zu einer klaren Angelegenheit wurde die Hauptgruppe B-Standard für Patryk Gurtowski/Carmen Metzger. Mit jeweils sechs ersten Plätzen in der Wertung setzten sie sich klar an die Spitze des zehnpaarigen Feldes und stiegen mit dem Sieg in die A-Klasse. Zu Beginn des Finals hatten sie noch gemischte Wertungen, dann sammelten Lasse Langner/Jasmin Motschieder immer mehr zweite Plätze und wurden Vizelandesmeister der B-Klasse. Über die Bronze-medaille freuten sich Alexander Gensch/Nina Messina.

Übersichtlich gestaltete sich das Turnier der Hauptgruppe II A-Latein, in dem vier Paare antraten. Mit fast allen Einsen setzten sich Hendrik Dubbe/Sarah Smirek an die Spitze des Feldes. Dahinter wurden die Wertungen etwas gemischter, die Vergabe der Plätze war aber eindeutig. Mit fünf zweiten Plätzen kamen Dominik Fi-



Sieger in der Hauptgruppe B-Standard: Patryk Gurtowski/Carmen Metzger.

scher/Heike Harz auf den Silberrang, Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl holten mit vier dritten Plätzen die Bronzemedaille.

Mit Spannung wurde das Turnier der Hauptgruppe A-Standard erwartet. Zehn Paare traten an und boten ausgezeichnetes Standardtanz. Zwar wurde über den Ausgang spekuliert, doch schien das Ergebnis aufgrund der bisherigen Resultate klar. Am Ende ging es jedoch anders aus. Philip Panek/Melissa Schenk erwischten „ihren“ Tag und tanzten ein sensationelles

>>



Landesmeister der Hauptgruppe II A-Latein: Hendrik Dubbe/Sarah Smirek.

Fotos: Bob van Ooik



Siegerehrung für die Hauptgruppe A-Standard.

Turnier. Sie gewannen den Langsamen Walzer mit fünf Einsen und gaben danach keine Bestwertung mehr ab. Souverän wurden sie Landesmeister und stiegen in die S-Klasse auf. Henrik Buchholz/Kristina Limonova hatten im letzten halben Jahr einen riesigen Leistungssprung gemacht und waren eigentlich auf Sieg gehandelt worden. An diesem Tag wussten die beiden aber der Überlegenheit von Panek/Schenk nichts entgegenzusetzen und mussten sich mit der Silbermedaille begnügen. Mit dem

Silber in der Hauptgruppe A ging an Henrik Buchholz/Kristina Limonova.



zweiten Platz holten sie ihre letzte notwendige Platzierung und stiegen ebenfalls in die S-Klasse auf. Marius Dürr/Vanessa Weiß tanzten unangefochten mit fünf dritten Plätzen auf den Bronzerang.

Das letzte Turnier des Tages war wieder eines am Existenzminimum. Im vergangenen Jahr musste die Hauptgruppe II S-Latein mit der A-Klasse kombiniert werden, da nur ein Paar auf der Liste stand. In diesem Jahr waren zumindest zwei Paare gemeldet, der Aufsteiger/Sieger der A-Klasse musste also mittanzten, damit das Turnier stattfand. Schließlich präsentierten sich inklusive Aufsteiger vier Paare den Wertungsrichtern und Zuschauern. Die Titelverteidiger Thomas und Ines Unterer ließen nichts anbrennen und gewannen mit Sieg in allen Tänzen ihre nächste Goldmedaille. Ebenso klar holten sich Patrick Reischmann/Karolina Anna Zeh fünf zweite Plätze und die Silbermedaille. Christian Wiczorek/Juliane Gerstner ertanzten mit vier dritten Plätze Bronze.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Meisterschaft und dem Ablauf. Im Laufe des Tages war das Gesellschaftshaus richtig voll“, freute sich Ricardo de Freitas über die gelungene Meisterschaft und die gute Arbeit seines Teams. So gelungen, dass auch TBW-Präsident Wilfried Scheible meinte: „Da steht einer weiteren Bewerbung nichts im Wege.“

Petra Dres

HAUPTGRUPPE II S-LATEIN (4 PAARE)

1. Thomas und Ines Unterer, Regio Tanzclub Freiburg (5)
2. Patrick Reischmann/Karolina Anna Zeh, TSA d. TSV Laupheim 1862 (10)
3. Christian Wiczorek/Juliane Gerstner, TSC Rot-Gold Sinsheim (16)
4. Hendrik Dubbe/Sarah Smirek, TSC Astoria Stuttgart (19)

HAUPTGRUPPE II A-LAT. (4)

1. Hendrik Dubbe/Sarah Smirek, TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Dominik Fischer/Heike Harz, ATC Blau-Rot Ravensburg (10)
3. Sebastian Herrmann/Stefanie Klötzl, TSC Residenz Ludwigsburg (16)
4. Sebastian Mayer/Nadine Muller, ATC Blau-Rot Ravensburg (19)

HAUPTGRUPPE II B-LAT. (6)

1. Zoltán und Diána Varga, TSC Rot-Weiß Böblingen (5)
2. Sebastian Mayer/Nadine Muller, ATC Blau-Rot Ravensburg (11)
3. David Heinze/Daniela Mayer, TSA d. SSV Ulm 1846 (14)
4. Stefan und Sandra Eisemann, Casino Club Cannstatt (20)
5. Dirk und Anke Laubengeiger, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (25)
6. Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann, TSA d. TSV Schmiden (30)

Marius Dürr/Vanessa Weiß ertanzten Bronze.



HAUPTGRUPPE II C LAT. (3)

1. *Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann, TSA d. TSV Schmiden (7)*
2. *Thomas Wilczek/Regine Bubeck, 1. TC Ludwigsburg (8)*
3. *Frank Dölitzscher/Elisabeth Gut, TTC Rot-Gold Tübingen (9)*

HAUPTGRUPPE II D-LAT. (5)

1. *Bernd Uwe Krauss/Amelie Heinemann, TSA d. TSV Schmiden (4)*
2. *Robert Podgajny/Olesya Oshchepkova, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)*
3. *Marvin Weyland/Mona Sabbarth, TSC Grün-Gold Heidelberg (11)*
4. *André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen (12)*
5. *Alexander Schleicher/Anastasia Meisler, Tanzclub Konstanz (13)*

HAUPTGRUPPE A-STANDARD (10)

1. *Philip Panek/Melissa Schenk, 1. TC Ludwigsburg (5)*
2. *Henrik Buchholz/Kristina Limonova, TSZ Stuttgart-Feuerbach (10)*
3. *Marius Dürr/Vanessa Weiß, TSC Rot-Weiß Böblingen (15)*
4. *Kevin Altergot/Diana Schell, ATC Blau-Gold Heilbronn (20)*
5. *Yannick Kersting/Milena Wiederhold, 1. TC Ludwigsburg (25)*
6. *Patryk Gurtowski/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (32)*
7. *Thomas Bilich/Tatjana Stroh, TSC Astoria Karlsruhe (33)*

HAUPTGRUPPE B-STD. (10)

1. *Patryk Gurtowski/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (5)*
2. *Lasse Langner/Jasmin Motschieder, TSZ Stuttgart-Feuerbach (10)*
3. *Alexander Gensch/Nina Messina, TSC Astoria Karlsruhe (17)*
4. *Christopher Kollar/Dr. Sina Bunzendahl, TSC Astoria Stuttgart (21)*
5. *Florian Kurmann/Louisa Kersting, 1. TC Ludwigsburg (22)*
6. *Denis Bachmann/Vivien Stolz, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (30)*



Titel erfolgreich verteidigt: Thomas und Ines Unterer freuten sich über Gold in der Hauptgruppe II S-Latein.

HAUPTGRUPPE C-STD. (19)

1. *Denis Bachmann/Vivien Stolz, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (4)*
2. *Daniel Kanchev/Elena Rodnyanskaya, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (9)*
3. *Pierre Kienzle/Bianca Winter, Turn- und Sportbund Stuttgart 1867 (12)*
4. *Lars Heim/Tatjana Beinhauer, TSC Sibylla Ettlingen (15)*
5. *Jonas Fischer/Saskia Funke, TSC Rot-Weiß Öhringen (20)*
6. *Oleksandr Onyshchuk/Anna Stubert, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach (24)*

HAUPTGRUPPE D-STD (12)

1. *Julian Pfersich/Jana Erhard, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach (3)*
2. *Marvig und Majlis Juskan, TSC Residenz Ludwigsburg (7)*
3. *Mathias Elmlinger/Vanessa Rückauer, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (8)*
4. *Dominik Kiefer/Isabell Saebel, TSC Astoria Karlsruhe (14)*
5. *Johannes Kersten/Jennifer Rieger, TSA d. SSV Ulm 1846 (14)*
6. *Elias Grasmik/Amelie Bautz, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (17)*

Tanzend bis ins hohe Alter

Seit 2008 veranstaltet der TBW einen Wochenendlehrgang, der sich mit diversen Tanzformen für Senioren beschäftigt. In diesem Jahr waren alle Teilnehmer an der Landessportschule in Albstadt. Der Lehrgang war wie immer sehr gut besucht.

An die Begrüßungsrunde im geschlossenen Stuhlkreis am Freitagabend schlossen sich „Tänze im Sitzen“ von leicht bis anspruchsvoll an. Maritta Böhme unterrichtete aber auch Tänze im Kreis und in der Gasse. Am Abend saß man gemütlich zusammen und es kam zu einem regen Gedankenaustausch.

Am Samstag unterrichtete Bernd Jung-hans intensiv die Fledermaus-Quadrille. Er kam damit dem Wunsch der Teilnehmer/Innen vom Vorjahr nach, die fast ausnahmslos wieder mit von der Partie waren. Die Quadrille wird jedes Jahr zur Eröffnung des Wiener Opernballes getanzt – wir wissen nun alle, warum sie ein Jahr dafür üben müssen! Die Musik, ein Ohrwurm, geht über ca. sechs Minuten und hat sechs verschiedene Teile, die wiederum zum Teil ähnlich sind in ihrem Ablauf. Man kann sich aber auch einzelne Teile herausuchen. Alles in allem eine sehr aufwendige Geschichte, die allen sehr viel Spaß bereitet hat. Zur Auflockerung kamen noch vier Tänze ganz anderer Natur zum Einsatz.

Den Sonntag gestaltete Susanne Cäsar. Viele Tänze aus dem Gesellschaftstanz kamen im Kreis oder in der Gasse zum Einsatz. Die Teilnehmer erarbeiteten darüber hinaus in Gruppen diverse Tänze und stellen sie anschließend den anderen vor.

Mit 31 Tänzen dürften alle Trainer/Innen erst einmal reichlich Unterrichtsstoff zum Nacharbeiten haben. Mitmachtänze aus aller Herren Länder, Gesellschaftstänze, Tänze in der Gasse und vieles mehr sorgten für Abwechslung und Freude. Gut die Hälfte aller Teilnehmer sind bereits alte Hasen und kommen gerne immer wieder. Dieses Mal waren nicht so viele aus der Ausbildung Übungsleiter für Ältere mit dabei. Der WLSB bietet diese Ausbildung seit einigen Jahren an. Die Teilnehmer/Innen müssen während dieser Ausbildung an drei verschiedenen Modulwochenenden (rund um das Thema „Fit im Alter“) mit 20 LE teilnehmen, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Der TBW stellt das Projekt während der Grundausbildung vor und freut sich über den allgemein guten Zuspruch.

Maritta Böhme

Fotos:
Thomas Schittenhelm

Beim Tanzen gibt es keine Fehler – nur Variationen

Der Markgräfler TSC Müllheim erwartete am 16. Mai die Formationen der 2. Bundesliga in der Sporthalle II in Müllheim und am 17. Mai die besten süddeutschen Jugendmannschaften zur Regionalmeisterschaft. 22 Formationen sorgten in Müllheim wieder für ein Highlight im Jazz- und Modern Dance .

Am Samstag traten die zehn Mannschaften der 2. Bundesliga aus Bayern, Thüringen, Sachsen, Hessen, dem Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg mit über 100 Tänzerinnen und Tänzern zum letzten Turnier der Saison an. Es sollten der Direktaufsteiger in die 1. Bundesliga 2016 sowie zwei weitere Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft im Juni ermittelt werden. Doch hauptsächlich ging es um den Klassenerhalt und die Ermittlung der Abstiegsplätze, die nach den Ergebnissen der Turniere in Dresden, Jena und Pfaffenhofen noch der Spekulation unterlagen. Deshalb war die Stimmung unter den For-

mationen angespannt, die Anspannung für mindestens sechs Mannschaften spürbar.

Über 50 Kinder und Jugendliche des Gastgebers stimmten das Publikum mit einer Hip-Hop-Eröffnungsshow auf das Kommando ein und zeigten viel Freude am Tanzen. Zur anschließenden Begrüßung der zahlreichen Gäste im südlichsten Teil hatte sich auch Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich eingefunden. Mit den Worten: „Beim Tanzen gibt es keine Fehler – nur Variationen“ beendete sie ihre Rede, wünschte allen Formationen den angestrebten Erfolg und räumte die Fläche für die Vorrunde der zehn Mannschaften.

Alle Formationen gaben ihr Bestes, um die Wertungsrichter schon in der ersten Runde von sich zu überzeugen, zeigten in ihren Choreografien nicht nur technisch akrobatische Höchstleistungen, sondern auch eine große Variationsvielfalt in den Tanzstilen und Choreografien.

Nach der Vorrunde stand die Einteilung in ein kleines und ein großes Finale fest. Im kleinen Finale tanzten *Illusion* (TSC Egelsbach), *Frameless* (TV Lebach) und *Studio Dancer* (SV Schott Jena). Deren Wertungen fielen eindeutig aus: Platz zehn auch in der Rangliste für *Illusion*. Auf Platz neun landeten enttäuschend *Studio Dancer*, die wegen Verletzung in dezimierter Besetzung angetreten waren. Zwar entschied *Frameless* das kleine Finale für sich, doch das konnte das Team am Ende nicht vor dem neunten Tabellenplatz und dem damit verbundenen Direktabstieg bewahren. Die Enttäuschung bei den Saarländerinnen war groß.

Im großen Finale powernten alle Formationen noch einmal. Als erste Startermannschaft zeigte *Art Inspiration* vom Wilsdruffer Tanzteam kraftvoll und ausdrucksstark ihre Choreografie, gefolgt von *Dejavu* von der TSG Bavaria Augsburg, die sich wiederum technisch und dynamisch auf Höchstniveau präsentierten. Musikalisch und tänzerisch eindrücklich folgte *Cassjovita* vom SV Walldorf, um von den kraftvolleren Choreografien von *performance*, TSC Blau-Gold Saarlouis und *Dance Works*, 1. TC Ludwigsburg abgelöst zu werden. Leisere Töne in einer eher lyrischen Choreografie zeigte die *Colony of Dance* vom ausrichtenden Verein. Das Finale beendete *Sugar* vom TV Schwalbach mit einer durchgängig gut getanzten Choreografie.



Sieger beim Turnier der 2. Bundesliga: Dejavu von der TSG Bavaria Augsburg.

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://jmd.tanzsport.de/start.html>

JMD: 2. Bundesliga und Regionalmeisterschaft

Die Ausrechnungspause vor der offenen Wertung wurde durch einen Schautanz der Formation *Newline* vom Markgräfler Tanzsportclub überbrückt, die sich als neue Direktaufsteiger in die Oberliga Süd 2016 präsentierten.

Eine klare Entscheidung für den ersten Platz mit fünf Bestnoten gab es für *Dejavu*. Die gemischten Wertungen der vier Wertungsrichterinnen und des Wertungsrichters aus fünf Landesverbänden für die übrigen Finalteilnehmer ließen die Ergebnisbekanntgabe bei der Siegerehrung mit Spannung erwarten.

Doch zunächst wurden die Trainerinnen, Trainer und Choreografen aller Formationen auf die Fläche gerufen. Ihnen wurde mit einem kleinen Präsent gedankt für kreative Choreografien und die stetige Förderung der Tänzer in ihren Mannschaften in zahlreichen Trainings und ihre Betreuung auf den Turnieren. Nachdem sich alle Formationen auf der Fläche versammelt hatten, gab es Pokale und Urkunden für alle Formationen zur Erinnerung an eine spannende Saison der 2. Bundesliga Süd-Ost.

Direktaufsteiger in die 1. Bundesliga ist *Déjàvu*. Die Formation hatte alle Turniere der Saison gewonnen und bejubelte ihren Aufstieg kräftig. Zur Relegation auf der Deutschen Meisterschaft qualifizierten sich *Sugar* (TV Schwalbach) und *Art Inspiration* (Wilsdruffer Tanzteam), was bei beiden Mannschaften mit großem Jubel ausgelassen gefeiert wurde. Tränenreich und enttäuscht gestaltete sich der Abschied aus der 2. Bundesliga für *Frameless* und *Illusion*, woran auch der Erinnerungspokal und die aufmunternden Worte von Turnerleiterin Gaby Döhla nichts ändern konnten: Wer absteigt, kann auch wieder aufsteigen.

Regionalmeisterschaft Süd der Jugend

Am Sonntag gingen die zwölf besten Jugendformationen an den Start. Die Mannschaften aus Bayern, Hessen, dem Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg hatten sich innerhalb ihrer Ligen für die Süddeutsche Jugendmeisterschaft qualifiziert. Die Teams auf den Plätzen eins bis sieben sollten sich zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren.



Nach einer tänzerischen Einstimmung der *Colony of Dance* und Grußworten der Bürgermeisterstellvertreterin Inge Hitschler meisterten die 9- bis 14jährigen Tänzerinnen und Tänzer der zwölf Formationen die Vorrunde vor einem großen Publikum. Aufregung und spannende Erwartungen waren deutlich zu spüren in zahlreichen vielfältigen und kreativen Choreografien.

Umso überraschender kam es, dass sich die Wertungsrichter schnell einig waren und sieben Teams für das Finale ausgewählt hatten, die damit unabhängig von der Platzierung für die DM qualifiziert waren. Die ausgeschiedenen Mannschaften durften ihre Choreografien noch einmal ohne Wertungen ihren zahlreichen Fans zeigen, angefeuert von den übrigen Formationen. Eindrucksvoll und auf technisch allerhöchstem Niveau präsentierten sich dann die jugendlichen Finalisten.

Die Wertungen fielen wenig spektakulär aus, knapp war nur das Ergebnis zwischen Platz eins und zwei. Mit Freude und Begeisterung nahmen die Mannschaften Pokale, Urkunden und Medaillen entgegen.

Ein buntes Schlussbild bot sich am Ende auf der Turnierfläche mit den über 150 jugendlichen Tänzerinnen und wenigen Tänzern vor einer beeindruckenden Zuschauerkulisse mit über 300 Gästen. Der Markgräfler TSC Müllheim hatte mit dem Turnierwochenende mit großem Engagement wieder einen Beitrag zur Werbung für eine junge, dynamische Sportart geleistet, die sich in Deutschland mit über 450 startenden Formationen immer größerer Beliebtheit erfreut.

Gaby Döhla



Zweiter Platz für l'équipe in der Regionalmeisterschaft.

Sieger der Regionalmeisterschaft Süd: Next Generation.

REGIONALMEISTERSCHAFT

1. *Next Generation, TSG Bavaria Augsburg - 11213*
2. *L'équipe, TSC Blau Gold Saarlouis - 22121*
3. *FoLeSa, TSC Blau Gold Saarlouis - 33344*
4. *Closh, JTC im TV Großostheim - 44472*
5. *Coco, TG 1925 Bobstadt - 57655*
6. *Boundless, TV Lebach - 66536*
7. *Djenga, JTC im TV Großostheim - 75767*

Ligabereich Süd

Einladung zur Ligabesprechung

Termin für die Bewerbungen zur Ausrichtung von Formationsturnieren 2015/2016
Termin für Anmeldung von Formationen zum Wettkampf-Betrieb im Ligabereich Süd

Hiermit laden wir alle Formationen des Ligabereiches Süd zur Ligabesprechung ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- Rückblick auf die Saison 2014/2015
- Kleiderordnung
- Verbesserungsvorschläge
- Elektronische Sportverwaltung
- Vergabe der Ligaturniere 2015/2016
- Verschiedenes

Die Versammlung findet am Sonntag, 04.10.2015, um 13:00 Uhr statt.

Ort: TSC Metropol Hofheim, Im Langgewann 10, 65719 Hofheim a. Ts.

Die Bewerbungen um die Ausrichtung von Formationsturnieren müssen bis spätestens 15.09.2015 bei der Geschäftsstelle des Deutschen Tanzsportverbandes im Original eingehen.

Bitte senden Sie parallel Kopien per E-Mail an folgenden Verteiler

Regionalliga Standard und Latein: Manfred Ganster (manfred.ganster@gmx.de)

Bereich 1 Oberliga/Landesliga Latein (HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS: Oliver Beetz (formationsbeauftragter@htv.de) und Michael Silvanus (michael@silvanus.net)

Bereich 2 Oberliga/Landesliga Latein (TBW): Peter Jocham (peter.jocham@web.de)

Bereich 3 Oberliga/Landesliga Latein (Bayern): Ingo Körber (ingo_koerber@gmx.de)

Das Formblatt "Bewerbung um die Ausrichtung eines Formationsturnieres" erhalten Sie hier online und bei der DTV-Geschäftsstelle (Frau Schmidt). Bewerbungen werden nur auf diesem Formblatt, das den Vorgaben des Fachausschusses Formationen entspricht, entgegengenommen. Bitte zusätzlich den geplanten Beginn des Turnieres angeben. Diese Angabe wird für die Abstimmung des Wertungsrichtereinsatzes benötigt.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Bewerbung folgende Rahmenfestlegungen:

- Turniere der Regionalliga sollen samstags nicht vor 17:00 Uhr beginnen. An Sonntagen sollen Turniere der Regionalliga nicht später als 15:00 Uhr beginnen.
- Turniere der Landesliga Latein werden bevorzugt gemeinsam mit der Oberliga Latein des jeweiligen o.a. Gruppe an einen Ausrichter als Doppelturnier an einem Tag vergeben.

- Turniere der Oberliga Standard – falls die Liga zu Stande kommt – werden bevorzugt gemeinsam mit der Regionalliga Standard an einen Ausrichter als Doppelturnier an einem Tag vergeben.
- Bei Doppelturnieren in Kombination mit Bundesligen oder Regionalliga an einem Tag sollen samstags niederrangige Turniere immer als erstes stattfinden, sonntags sollen die höherrangigen Turniere zuerst stattfinden.
- Eine Schachtelung von RL/OL/LL-Turnieren mit Bundesliga-Turnieren ist nicht erlaubt.
- Bei der Vergabe der Turniere werden Bewerber mit Bodenbelag „Parkett“ bevorzugt berücksichtigt.
- Bei allen Ligaturnieren werden Bewerbungen mit einer Flächenabmessung von mindestens 17x14 Meter bevorzugt berücksichtigt.
- Werden an einen Ausrichter zwei Turniere am gleichen Tag vergeben, gelten alle Teilnehmerkarten für den ganzen Tag.

Vergütungen der Wertungsrichter:

- Reisekosten
 - 0,25 EUR pro Fahrt-Kilometer bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 EUR oder
 - Bahnfahrt I. Klasse zuzüglich Zuschläge und Platzreservierung gemäß Nachweis (Fahrkarte) bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 € oder
 - Flug (Wochenendtarif) gemäß Nachweis (Flugticket) bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 €.
- Spesen: 25,00 EUR pro Veranstaltungstag
- Eine Übernachtung mit Frühstück (auch für eine Begleitung im Doppelzimmer) auf Wunsch des WR, sofern die einfache Fahr-Entfernung 250 km übersteigt oder sofern die Veranstaltung nach 22:00 Uhr endet oder sofern die Veranstaltungsdauer 6 Stunden übersteigt. Freier Eintritt zur Veranstaltung für eine Begleitung.

Für die Regionalligen Standard und Latein werden folgende Termine empfohlen:

- Turnier 06./07.02. oder 13./14.02.2016
- Turnier 20.02./21.02. oder 27./28.02.2016
- Turnier 05./06.03. oder 12./13.03.2016
- Turnier 09./10.04. oder 16./17.04.2016
- Turnier 23./24.04. oder 30.04./01.05.2016

Die Vergabe richtet sich im Wesentlichen nach der Qualität der vorliegenden Turnier-Bewerbungen auch im Vergleich zu den Vergaberichtlinien im Downloadbereich.

Die Turniere der Oberligen und Landesligen werden hiermit für folgenden festen Zeitraum ausgeschrieben:

Erster möglicher Termin:

- Bereich 1** Oberliga/Landesliga
(HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS): 30./31.01.2016
- Bereich 2** Oberliga/Landesliga (TBW): 09./10.01.2016
- Bereich 3** Oberliga/Landesliga (Bayern):
23./24.01.2016

Angestrebtes Saisonende:

- Bereich 1** Oberliga/Landesliga
(HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS):
30.04./01.05.2016
- Bereich 2** Oberliga/Landesliga (TBW): 19./20.03.2016
- Bereich 3** Oberliga/Landesliga
(Bayern): 19./20.03.2016

Für den Bereich 2 – Oberliga/Landesliga (TBW) werden keine Turniere am Wochenende 20./21.02.2016 vergeben, um Terminkollision mit den Landesmeisterschaften Junioren und Jugend Latein zu vermeiden.

Die Ausrichtung der Turniere kann wahlweise samstags oder sonntags stattfinden. Bewerbungen für andere Termine werden nur dann berücksichtigt, falls bis zum Bewerbungsschluss keine ausreichenden Bewerbungen für die vorgegebenen Termine vorliegen.

Die Meldungen der Formationen für die Saison 2015/2016 sind bis 20.09.2015 mit formlosem Schreiben im Original an die DTV-Geschäftsstelle sowie Kopien an obige E-Mail Anschriften zu senden (Achtung: Diese Meldung muss für alle Ligen erfolgen)! Formationen, deren Meldungen bis zum 30.09.2015 nicht eingehen, haben keinen Anspruch auf die Startmöglichkeit im Wettkampfsjahr 2015/2016.

Manfred Ganster, DTV-Beauftragter Formationen für den Ligabereich Süd
Oliver Beetz, HTV-Beauftragter für Formationen
Peter Jocham, TBW-Beauftragter für Formationen
Ingo Körber, LTVB-Beauftragter für Formationen
Michael Silvanus, TRP-Beauftragter für Formationen

Ludwigsburger Pfingstpokalturnier

Ein erfolgreiches Tanzturnierwochenende fand an Pfingsten traditionell in der Ludwigsburger Musikhalle statt. Der Ausrichter TSC Residenz Ludwigsburg war in allen Startklassen mehrfach vertreten. Dabei gab es zwei Aufstiege, zwei Mal Platz eins, fünf Mal Platz zwei und einmal den dritten Platz.

Am Pfingstsonntag organisierte der Verein elf und am Pfingstmontag 13 Turniere. Von der Hauptgruppe bis zu den Senioren in den Klassen D- bis A-Standard und Latein gingen rund 215 Paare an den Start. Gewohnt souverän führten Tina Grassl und Florian Mirus durch den ersten Turniertag. Trotz der angenehmen Temperaturen kamen die Tänzerinnen und Tänzer schnell ins Schwitzen und wurden vom fachkundigen Publikum reich mit Applaus belohnt.

Nach den Senioren I und II B und A Standard und Latein zeigten am Nachmittag die Paare der Hauptgruppen D und C ihr Können. Bei diesen Turnieren war die Residenz stark vertreten. In der Hauptgruppe D-Standard erreichten Daniel Eida/Janina Thierack den zweiten Platz gefolgt von dem Geschwisterpaar Marvig und Majlis Juskan, mit 13 Jahren eine der jüngsten auf dem Parkett. Adrian Seck/Stephanie Biermann wurden auf Platz sechs gewertet. Schon am nächsten Tag änderte sich die Reihenfolge: erster Platz Marvig und Majlis, zweiter Platz Adrian und Stephanie und

vierter Platz für Daniel und Janina. Das bedeutete den Aufstieg in die Hauptgruppe C für die Zweit- und Viertplatzierten. In der Hauptgruppe C-Latein wurden Julian Arndt/Senta Neff mit dem Sieg belohnt. Sie gewannen im Finale souverän alle vier Tänze. Am Montag mussten sie sich knapp den Österreichern Gregor Zoller/Daniela Pümpel aus Tirol geschlagen geben.

Abends präsentieren sich die hochklassigen Tänzerinnen und Tänzer der Hauptgruppen B- und A-Latein. In der Startklasse B-Latein standen Florian Kurmann/Louisa Kerstin vom 1. TC Ludwigsburg ganz oben auf dem Treppchen.

Maiko Juskan/Sonja Schorer vom gastgebenden Verein freuten sich über den zweiten Platz. Auch am Montag schafften sie es mit dem dritten Platz auf das Siegerpodest. Beim abschließenden Turnier der A-Latein erreichten Sören Tiegel/Stefanie Thomi aus Darmstadt den ersten Platz. Pfingstmontag siegten Dominik Stöckl/Katharina Belz (Stuttgart-Feuerbach). Dennis Lienerth/Franziska Schaauf aus Heilbronn tanzten sich im Finale am Sonntag ein-

deutig auf den Platz zwei und bestätigten diese Leistung auch am zweiten Turniertag.

Der SWR filmte am Montagnachmittag und zeigte den Bericht noch am selben Abend in der Landesschau aktuell Baden-Württemberg. Fazit des erfolgreichen Turnierwochenendes: 24 Turniere mit insgesamt 245 Starts.

Maren Arndt

Maiko Juskan/Sonja Schorer bescherten dem gastgebenden Verein zwei Podestplätze in der Hauptgruppe B-Latein.
Foto: privat



Trainer-Elite aus dem Breitensport

Tanzen für alle

Unter dem Motto „Tanzen für allen“ bot der LTVB ein Fortbildungswochenende für Trainer und Tänzer an, von dem alle sehr profitierten und ihr Wissen vielseitig erweiterten.

Bernd Junghans Mixer Latinotänze

Bernd Junghans startete mit einem Mixer der Latinotänze, eine Cha-Cha-Cha-Choreografie mit einfachen Elementen. Anschließend hatte er einen tollen Mixer zu Swing auf Lager, in dem viele Elemente der Lateintänze enthalten waren. Die Gruppe war mit viel Spaß dabei und trainierte zusätzlich ein hohes Maß an Koordination.

Die Teilnehmer waren teilweise über ihre eigene Koordinationsfähigkeit überrascht, aber es wurde auch sehr viel abverlangt. Auf dem Plan stand eine Choreografie mit einem Cha-Cha-Cha zu viert, die von Bernd Junghans abgewandelt, verändert und verkompliziert wurde. Er versprach, nach der Pause die Auflösung des Knotens zu verraten.

Jürgen und Stilla Jacobs Discofox

Wenn man zu Jürgen und Stilla Jacobs in den Raum kommt, findet man viele leidend schauende Herren, denn ihnen wird gerade beigebracht, wie man sich richtig bückt. Nicht nur ein wenig, sondern richtig, denn sie sollen heute den Herrentaucher tanzen, ein Herrentaucher und sehr viel mehr. Hier arbeitet heute vor allem zur Abwechslung der Herr.

Im zweiten Teil durften die Herren etwas durchatmen und in die ihnen bekannte Rolle des führenden Elements zurück. Jetzt durften die Damen wieder „schuften“, in dem sie sehr viel drehen mussten. Nicht nur die Balance und Koordination der Dame ist hier von größter Wichtigkeit. Der Herr muss ganz genau wissen, was er in

Führung und Körperausrichtung zu tun hat und wie viel er wo zupfen darf, sonst geht es für die Dame schief.

Man merkte, dass Jürgen und Stilla Jacobs mit absoluter Leidenschaft und sehr viel Freude unterrichten. Sie können komplizierten Stoff sehr einfach und verständlich vermitteln. Die Teilnehmer - egal ob Tänzer oder Trainer - profitierten sehr von ihren Lectures und hatten jede Menge Spaß.

Thomas Scheiner DTSA-Abnehmerschulung

Thomas Scheiner informierte die Teilnehmer über die neueste Entwicklung und den aktuellen Ablauf in Bayern im Bereich des DTSA. Besonders wichtig war ihm der Gedankenaustausch mit den Abnehmern,

um die Bedürfnisse im Ablauf zu erörtern und das DTSA weiterentwickeln zu können.

Sibylle Stärk und Michael Becht Boogie: Boogie

Sibylle Stärk und Michael Becht zeigten die Basics des Boogie mit Figuren, die den Teilnehmern bereits aus dem Jive bestens bekannt sind. Sie gingen hier speziell noch auf die Technik der Grundfiguren ein und zeigten die Unterschiede zum bekannten Jive in Musik und Technik.

Peter Schramm Standard

Peter Schramm zeigte in seiner Lecture eine für den Breitensport anspruchsvollere Folge mit Fußtechnik, Neigungen und Dehnungen, die im Langsamen Walzer ebenso wie im Quickstep und Foxtrott tanzbar ist.

Im zweiten Teil zeigte Schramm einen Übergang im Wiener Walzer mit posenartigem Wechsel von der Rechtsdrehung in die Linksdrehung mit Verzögerung über zwei Takte und brachte viele interessante neue Variationen für den Breitensport ins Spiel.

Bernd Junghans Linedance

Als es am Nachmittag um den Linedance ging, war Bernd Junghans noch mehr in sein Element. Er zeigte zu den bekannten Schritten aus den Bereichen Standard und Latein alles, was er auch aus Jazzdance und Ballett drauf hat. Die Teilnehmer staunten, wie man das alles doch zusammen bekommt. Man merkte, dass Bernd ganz für den Tanz lebt. Er ist vielseitig begabt und kann jedermann mit seiner Art begeistern.



Jürgen Jacobs und der Discofox.
Foto: Beatrice Kobras

Beatrice Kobras

KaTTaM-Finale in Ingolstadt

Alexander Angermann eröffnet das Finale des KaTTaM-Turniertags im Vereinsheim der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt pünktlich zur Mittagszeit. Dank der zuverlässig eingetretenen Schafskälte mussten die Teilnehmer nicht so sehr schwitzen wie in den vorangehenden Wochen. Im Gegenteil - es herrschte ein angenehmes Raumklima.

Die Nachwuchstänzer der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt stellten die komplette Kids-Runde. Freude, Aufregung und Konzentration waren gleichermaßen nicht nur in den Gesichtern der Kids zu lesen.

Im Finale der KaTTaM-Serie ging es um alles. Platzierungen sichern, alles geben, um sich noch einen Platz weiter vor zu tanzen, keinesfalls zurückzufallen. Und vor allem sich nicht durch die kritischen Blicke der Wertungsrichter einschüchtern lassen...

Lobend hervorzuheben sind wieder die vielen Mädchenpaare. Kindertrainer sollten sich durchaus ein Beispiel nehmen, ihre Schützlinge im Kindesalter in das Wettbewerbsgeschehen des Breitensports hineinschnuppert zu lassen und Mädchenpaare zusammenzustellen, da es in diesem Alter schwierig ist, die Jungen auf ein Tanzparkett zu bekommen. Bei einigen Mädchenpaaren der Teens wünschte man sich, dass sie einen Jungen zum Tanzen finden



Sieger bei den Kids.

und man sie in der D-Klasse des Leistungssports eines Tages wieder sieht.

LTVB-Sportdirektor Breitensport Thomas Scheiner beobachtete gespannt das Geschehen. Am Ende überreichte er die Urkunden über die Gesamtplatzierung.

Ganz klar setzten sich bei den Kids (Altersklasse der Jahrgänge 2002 und jünger) Ole Westphal/Sophie Schwarz durch. Bei den Teens gewannen Kai Schweiger/Celina Westphal, gefolgt von Natalie Junkert/Miriam Bauta.

Der LTVB vergab zwei Mal das Prädikat für erfolgreiche Jugendarbeit. Am Sonntag wurde die TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt durch Sibille Vinzens geehrt. Thomas Scheiner überreicht dem Abteilungsleiter Horst Retzer einen Scheck in Höhe von 250 Euro zur weiteren Förderung seiner erfolgreichen Vereinsarbeit. Die TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt hat aktuell 80 Kinder im Verein. Es wurde hier ein Freundschaftskartensystem eingeführt, um junge Leute zum Tanz zu bringen. Die Freundschaftskarten dürfen von den Kindern an Freunde verteilt werden und sie dürfen drei Mal zum Schnuppertanzen kommen, um sich dann für eine Mitgliedschaft im Verein zu entscheiden, wenn sie sich diesem Sport widmen wollen. Außerdem ist der Verein an Initiativen wie „Beweg Dich“ der Sparkasse aktiv dabei. Auch an Veranstaltungen der Stadt nimmt die Tanzsportabteilung immer teil.

In der Altersgruppe der Twens siegten Maximilian Werner/Vanessa Zumwinkel, bei den Mores waren es Stefan und Elisabeth Szalay. Die Paare auf den Plätzen eins bis drei jeder Altersklasse gewannen eine Startkarte für die D-Klasse.

Beatrice Kobras

GESAMTERGEBNIS DER KaTTaM-SERIE KIDS

1. Ole Westphal/Sophie Schwarz, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
2. Heinrich Petri/Cindy Bäumler, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
3. Bruno Pawoka/Elena Ludwig, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

4. Sergi/Eva Gomez, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

5. Thomas/Jessica Chmurski, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

TEENS

1. Kai Schweiger/Celina Westphal, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

2. Natalie Junkert/Miriam Bauta, TSG DaCapo Ebersberg

3. Dana Roider/Veronika Kolb, TC Laaber

4. Eva-Valentina Reithmeier/Lilia Mayer, TSA im VfR Garching

5. Ole Westphal/Sophie Schwarz, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

6. Nico Dietl/Julia Ziaja, TSA d. Regensburger Turnerschaft

TWENS

1. Maximilian Werner/Vanessa Zumwinkel, GSC München

2. Simon Hötscher/Lilli Schuler, TSA Saphir i. TuS Holzkirchen

3. Markus Müller/Barbara Nüßler, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

4. Simon Werner/Karolin Schmidt, Tanzschule Klaus Sennebogen

5. Jara Mayer/Magdalena Reithmeier, TSA im VfR Garching

6. Philipp Richtmann/Katja Stummeyer, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

MORE

1. Stefan und Elisabeth Szalay, Swing & Dance Feldkirch

2. Ingo Pitz/Petra Otto, Boston Club Düsseldorf

3. Peter/Heike Schmucker, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

4. Alexey/Maria Khalyako, TSA im VfR Garching

5. Wolfgang Schoenherr/Christine Hanrieder, TSA im VfR Garching

6. Martin/Eva Reithmeier, TSA im VfR Garching



Sieger bei den Twens.



Sieger bei den Teens.

VEREINSWERTUNG

1. TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
2. TSA im VfR Garching
3. GSC München
4. TSG DaCapo Ebersberg
5. TSA Saphir Holzkirchen
6. Tanzclub Laaber

WR Holger Comtesse,
TSC Telos Frankfurt
Anton David,
STC Schwarz-Weiß Dreieich
Silke Funda,
TC Der Frankfurter Kreis
Dieter Lachner,
Schwarz-Silber Frankfurt
Brigitte Pickelmann,
TC Blau-Orange Wiesbaden

Trotz Ausfall nichts ausgefallen

Hessische Meisterschaften in Frankfurt

Bei den Meisterschaften der Senioren Latein D- bis B-Klasse und der Hauptgruppe D- und C-Latein wurden trotz Ausfall eines Turniers in allen ausgeschriebenen Klassen die Meisterpaare ermittelt.

Der TC Der Frankfurter Kreis richtete die Landesmeisterschaften am 31. Mai im Titus Forum in Frankfurt aus. Wenige Stunden vor Turnierbeginn sagte ein Paar der Senioren I D-Latein ab, so dass keine Zeit mehr blieb, Paare und Offizielle über die Absage des Turniers zu informieren. HTV-Sportwart gab kurzfristig die Genehmigung zur Kombination, so dass die verbleibenden beiden Paare in der Hauptgruppe mittanzten konnten. Sie nahmen die Wartezeit gerne in Kauf und schauten sich die zukünftigen Konkurrenten an.

Senioren I C

Vorsorglich war die C-Klasse offen ausgeschrieben worden. Frank Geyer/Petra Kiefer (TSC Rot-Weiss Karlsruhe) ermöglichten durch ihre Teilnahme den beiden hes-

sischen Paaren die Meisterschaft. Für das TBW-Paar hatte sich die Anreise allerdings nicht gelohnt, denn es wurde Dritter. Zwei Dieburger Paare machten die Medaillenvergabe unter sich aus. Landesmeister wurden Robert Baier/Bettina Oberhuber.

1. Robert Baier/Bettina Oberhuber, TSA d. TV Dieburg (4)
2. Achim und Ingrid Schmitz, TSA d. TV Dieburg (8)
3. Frank Geyer/Petra Kiefer, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (12)

Senioren I B

Bei den Senioren I B waren sechs hessische Paare unter sich. Sie kamen immerhin aus vier Vereinen. René und Martina

Klatt galten als klare Favoriten, denn sie hatten in den letzten Jahren schon an vielen Meisterschaften teilgenommen und sich einige Titel erlangt. Dieses Mal schien der Weg zu Gold nicht so einfach zu sein. Bei geschlossener Endrundenwertung erhielten sie jedoch außer im Paso Doble drei Bestnoten, so dass sie am Ende nicht zu besiegen waren. Als stärkste Konkurrenten erwiesen sich Karsten Trost/Anne Kathrin Rümennapp. Sie erhielten fast alle anderen Einsen und sicherten sich damit nicht nur die Silbermedaille, sondern auch den Aufstieg in die A-Klasse. Über zwei Bestnoten freuten sich Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum, aber wohl noch mehr über den Gewinn der Bronzemedaille. Mit sehr gemischten Wertungen belegten Timo Welzel/Ivonne Zeller Platz vier vor Burkhard Wagener/Dr. Binja Svea Rassner und Peter und Alexandra Vogt, einem weiteren Paar der Senioren II.



Links: Senioren I C,
Robert Baier/Bettina
Oberhuber.
Rechts: Senioren I B,
René und Martina Klatt.





Markus Haftstein/Mareike Flögel (Hauptgruppe C) holten den zweiten Meistertitel des Tages für das Blau-Gold Casino Darmstadt.

1. René und Martina Klatt, TSC Phoenix Frankfurt (5)
2. Karsten Trost/Anne Kathrin Rümenapp, TSC Metropol Hofheim (11)
3. Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum, Rot-Weiß-Club Gießen (14)
4. Timo Welzel/Ivonne Zeller, Schwarz-Silber Frankfurt (21,5)
5. Burkhard Wagener/Dr. Binja Svea Rassner, Rot-Weiss-Klub Kassel (23,5)
6. Peter und Alexandra Vogt, Schwarz-Silber Frankfurt (30)

Die kombinierte D-Klasse

Das lange Warten hatte für die beiden Paaren der Senioren I D ein Ende. Zusammen mit 16 Paaren der Hauptgruppe D starteten sie in ihre Meisterschaft. Mit dem Niveau der Hauptgruppenpaare konnten sie nicht mithalten und schieden nach der Vorrunde aus. Da damit die Seniorenmeisterschaft beendet war, gab es für die beiden Paare sofort die Siegerehrung, damit sie nicht noch länger warten mussten. Als Landesmeister wurden Uwe Wolf/Bianca Schilling (TC Blau-Orange Wiesbaden) geehrt, als Vizemeister Andreas und Thu Unkirch (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau). Beide Paare entschieden sich für den Aufstieg in die C-Klasse. Damit ist die nächste D-Meisterschaft wieder gefährdet.

In der Hauptgruppe sah man zum Teil gut vorbereitete Paare. Daher kann man die knappen Entscheidungen in der Endrunde nachvollziehen. Platz fünf und sechs

trennten nur eine Platzziffer. Mit einer Bandbreite von eins bis sechs belegten Fabio Peiter/Jana Müller Platz fünf vor Markus Schelmbauer/Romana Schwing. Relativ eindeutig wurden David Dörrheim/Isabell Böhnke Vierte. Mit jeweils drei Dreien in den drei geforderten Tänzen ging Bronze an Torsten Emig/Melanie Maurer. Damit war klar, dass der Meistertitel an das Blau-Gold Casino Darmstadt ging. Kristijan Cukic/Sarah Davila wurden von drei Wertungsrichtern als bestes Paar ausgedeutet und freuten sich mit Florian Lang/Selina Stein auf dem Silberrang über das gute Vereinsergebnis. Den Paaren auf den Plätzen zwei bis fünf durfte man zusätzlich zum Aufstieg in die C-Klasse gratulieren.

1. Kristijan Cukic/Sarah Davila, Blau-Gold Casino Darmstadt (3)
2. Florian Lang/Selina Stein, Blau-Gold Casino Darmstadt (6)
3. Torsten Emig/Melanie Maurer, TSC Rot-Weiss Viernheim (9)
4. David Dörrheim/Isabell Böhnke, TC Blau-Orange Weilburg (12)
5. Fabio Peiter/Jana Müller, TSC Excelsior i. ESV Limburg (16)
6. Markus Schelmbauer/Romana Schwing, TSA d. TV 1863 Dieburg (17)

Hauptgruppe C

Die Zeiten, als man in der Hauptgruppe C-Latein noch mit weit über 30 Paaren im Wettbewerb war, sind schon seit vielen Jahren vorbei. Mit 14 Paaren errichtete die Teilnehmerzahl fast das Vorjahresniveau. Markus Haftstein/Mareike Flögel waren als einziges Paar aus dem Finale des Vorjahres noch dabei und zeigten, dass sie das Jahr gut genutzt hatten. Ihre positive Weiterentwicklung wurde mit dem Meistertitel belohnt. Bei allen anderen Paaren im Finale gingen die Meinungen der Wertungsrichter weit auseinander. Manuel Jänsch/Maike Schiffer wurden mit zwei zweiten und zwei dritten Plätzen Vizemeister, denn ihre stärksten Kontrahenten, Christoph Reimuth/Kim Vanessa Schneider, belegten in der Samba zunächst nur Platz vier, steigerten sich dann aber und erreichten am Ende Bronze.

Zur Ermittlung der Plätze vier und fünf musste die Skatingregel angewandt werden. Danach lagen Dominik Abich/Cilia Lehr knapp vor Matthias Hallama/Franziska Lotz. Raphael Gapp/Eliane Rieger waren mit nur einer Wertung Unterschied in das Finale gekommen und belegten den sechsten Platz. Die Paare auf den Plätzen eins,



Fotos: Cornelia Straub

Meister in der Hauptgruppe D: Kristijan Cukic/Sarah Davila.

drei, vier und sechs nutzten die Chance zum Aufstieg in die B-Klasse.

Cornelia Straub

1. Markus Haftstein/Mareike Flögel, Blau-Gold Casino Darmstadt (4)
2. Manuel Jänsch/Maike Schiffer, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Christoph Reimuth/Kim Vanessa Schneider, TSA d. TV Dieburg (11)
4. Dominik Abich/Cilia Lehr, TSA TenDance d. SVA Bad Hersfeld (18)
5. Matthias Hallama/Franziska Lotz, TSA d. BSG Groß-Gerau (18)
6. Raphael Gapp/Eliane Rieger, TSC Erato Taunusstein (23)

Auf ihr Turnier mussten die Paare der Senioren D-Latein eine Weile warten, aber mit der Siegerehrung ging es ganz schnell.



Hessenparkpokal in Neu-Anspach

Beim 23. Turnier um den Hessenparkpokal des TSC Grün-Gelb in Neu-Anspach starteten 16 Paare aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen in drei Turnieren. Wie in anderen Clubs auch sind die Teilnehmezahlen rückläufig. Trotzdem waren es drei schöne und harmonische Turniere. Fünf der neun Pokale blieben in Hessen.

Unter den vier Paaren der Senioren I C-Standard war auch die neue Paarkonstellation Stefanie und Olaf Munsonius für den veranstaltenden Club. Sie zeigten eine gute Leistung in ihrem zweiten gemeinsamen Turnier, mussten sich aber der Konkurrenz geschlagen geben. Sieger wurden Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager (TSC Grün-Gold Speyer), Zweite Michael und Delia Dehen (TSA d. SGK Bad Homburg), Dritte Thomas Keßler/Maria Felz (TC Rot-Weiß Casino Mainz).

Noch kleiner war die Runde im Turnier der Senioren I A-Standard mit der Mindestzahl von drei Paaren. Bereits während der Tänze zeichnete sich der klare Sieg für Hen-



Richtig voll auf dem Siegerehrungsfoto wurde es erst zur Senioren III A-Klasse.
Foto: Lisa Thomé-Wolf

drik Schleicher/Verena Liedke (Rot-Weiß-Club Gießen) ab. Zweite wurden Christian Seydel/Anja Heimes (TSC Neuwied), Dritte Dr. Kai und Dr. Jutta Maaß (Rot-Weiß-Club Gießen).

Richtige Turnieratmosphäre mit Vor- und Endrunde gab es bei den Senioren III A-Standard, die mit neun Paaren das größte Feld des Tages stellten.

Lisa Thomé-Wolf

SENIOREN III A

1. Volkmar Smolnik/Galina Wördemann, TC Blau-Orange Wiesbaden
2. Francis und Sylvie Klauth, TSC Achern
3. Matthias und Dr. Elvira Luderer, ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg
4. Peter Heinrich/Regina Elisabeth Fischer, TSC Rot-Weiß Lorsch
5. Dr. Rudolf und Michaela Ecker, TSC Tenningen
6. Siegfried Lemke/Agnes Schymura, TSZ Saar-Gold Merzig

TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Ehrung für verdiente Clubmitglieder

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt ehrte der Hessische Tanzsportverband zwei langjährige Mitglieder für ihre Verdienste um den Tanzsport. HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel überraschte Ellen Deranek, die seit 26 Jahren im Vorstand ist, davon 23 Jahre als Schatzmeisterin. Während dieser Zeit war sie für die Baufinanzierung und für die finanziellen Abwicklungen zweier Großbaumaßnahmen verantwortlich. Dank ihrer Fachkenntnis als Steuerberaterin steht sie dem Verein immer mit Rat und Tat zur Seite. Wolfgang Thiel überreichte ihr nach einer gelungenen Ansprache die silberne Verdienstnadel des HTV. Ihre Vorstandskollegin Diana Richter überreichte Ellen Deranek ein Poster, auf dem verschiedene Stationen ihrer Clubzugehörigkeit abgebildet waren.

Nicht minder überrascht war Präsident Rolf Tisler, als er ebenfalls mit der silbernen Verdienstnadel des HTV für 23 Jahre Vorstandsarbeit ausgezeichnet wurde. Tisler war als Organisationswart in den Vorstand gekommen. Drei Jahre später wurde er zum Vizepräsidenten gewählt. In diesem Jahr feiert Rolf Tisler ein kleines Jubiläum: zehn Jahre Präsident. Mit einer Fotopräsentation erinnerte man ihn und die Mitglieder an die vielen erfolgreichen Jahre als Vereinsvorstand. Als bleibende Erinnerung erhielt Tisler die Sammlung in einem Fotobuch.

Ilse Fried

Als Wolfgang Thiel (links) Ellen Deranek auszeichnete, ahnte Darmstadts Präsident Rolf Tisler noch nichts von seiner Ehrung. Foto: Ilse Fried





Die Begeisterung der Schüler wächst dank der guten Arbeit einiger Lehrer, die sich mit dem Tanzsport verbunden fühlen.
Fotos: Cornelia Straub

Steigende Teilnehmerzahlen

Landesentscheid Tanz – Jugend trainiert für Olympia

Zum 40. Mal fand der Landesentscheid Tanz (Hessische Meisterschaften der Schulen) im Rahmen des Schulsportwettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" statt. Zum vierten Mal in Folge reisten die Schüler nach Bad Hersfeld. In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Tanzsportverband organisierte der Schulsportbeauftragte des HTV, Hans-Jürgen Burger, die Veranstaltung zusammen mit der Schulsportkoordinatorin des Kreises Hersfeld-Rothenburg, Katharina Berndt. In diesem Jahr waren die Teilnehmerzahlen wieder stark gewachsen. Elf Formationen nahmen an den JMD-Wettbewerben teil. Zu den Mannschaftswettbewerben traten 54 Teams (2014 = 46) an. Insgesamt präsentierten sich 468 Schülerinnen und Schüler (2014 = 393) den Wertungsrichtern. Ein sehr positiver Trend, der hoffentlich in den Tanzsportvereinen ankommt.

Cornelia Straub

JMD-FORMATIONSWETTBEWERBE WK I, 4 TEAMS

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
2. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
3. Bischof-Neumann-Schule Königstein

WK II, 6 TEAMS

1. Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
2. Bischof-Neumann-Schule Königstein
3. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim

WK IV, 1 TEAM

Bischof-Neumann-Schule Königstein

KOMBINATIONSWETTBEWERBE – WK I, 12 TEAMS

1. Liebfrauenschule 1 Bensheim
2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
3. Adolf-Reichwein-Schule Neu Anspach
4. Christian-Wirth-Schule Usingen
5. Liebfrauenschule 2 Bensheim
6. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium Bad Homburg

WK II, 13 TEAMS

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
2. Liebfrauenschule 1 Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule 1 Königstein

4. Liebfrauenschule 2 Bensheim
5. Liebfrauenschule 3 Bensheim
6. Bischof-Neumann-Schule 2 Königstein

WK IV, 16 TEAMS

1. Bischof-Neumann-Schule 1 Königstein
2. Liebfrauenschule 1 Bensheim
3. Liebfrauenschule 2 Bensheim
4. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2 Grobkrotzenburg
5. Heinrich-Heine-Schule 1 Dreieich
6. Liebfrauenschule 3 Bensheim

Frauen nicht erwünscht! Zum zweiten Mal präsentierte die Bischof-Neumann-Schule Königstein, in der Hans-Jürgen Burger (links) tätig ist, eine rein männliche JMD-Formation. Im Finale zeigten sie Nervenstärke, denn die Technik streifte mehrfach beim Abspielen ihrer Musik. Nachdem Andy Miller all seine Erfahrung ausspielte, klappte es endlich. Am Ende wurden sie Zweite in der WKII.



Gutes Niveau, aber wenig Paare

Landesmeisterschaften Senioren IV und I

In entspannter Atmosphäre fanden am 30. Mai in den Clubhallen des 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied die Landesmeisterschaften Standard der Senioren I und IV statt. Im Gegensatz zur gut gefüllten Halle war die Anzahl der Tänzer etwas mager.

SENIOREN IV B

*Eckart und Ulrike Leipprand,
TC Schwarz-Silber Trier*

SENIOREN IV A

*Josef und Rita Bierz,
Redoute Koblenz &
Neuwied*

Wie 2014 in Dannstadt mussten die drei Klassen der Senioren IV, B, A und S, zusammgelegt werden, da sich für die B- und A-Klasse jeweils nur ein Paar gemeldet hatte. Die S-Klasse war mit acht Paaren am Start. Von Anfang an tanzten Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer souverän und holten sich mit dem Sieg in allen Tänzen den Landesmeistertitel. Alfred und Dagmar Schulz hatten im Vorjahr den zweiten Platz belegt und anschließend ihre imposante Tanzkarriere beendet. An ihre Stelle rückten Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers. Die große Überraschung war die Bronze-Medaille für Klaus Bresink/Angelika Holler, die mit einer konditionsstarken Leistung vom sechsten Platz 2014 auf den dritten Rang in diesem Jahr weit nach vorne tanzten.

SENIOREN IV S

1. *Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, Rot-Weiss-Casino Mainz*
2. *Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers, TSC Ingelheim*
3. *Klaus Bresink/Angelika Holler, Redoute Koblenz & Neuwied*
4. *Klaus und Petra Engel, Redoute Koblenz & Neuwied*
5. *Burckhard und Hannelore Rösner, Rot-Weiss-Casino Mainz*
6. *Gerhard und Helga Witter, TZ Ludwigshafen*

Senioren I D

Dünn besetzt war die Klasse mit fünf Paaren, davon drei vom TRP. Michael und Heidi Heuchert zeigten eine für die D-Klasse reife Leistung, gewannen LW und TG, holten sich den Titel und stiegen in die C-Klasse auf, wo sie den fünften Platz im Turnier belegten. Dahinter reihten sich zwei Paare vom TNW und zwei von der Redoute ein. Für das Koblenzer Ehepaar Hergenröther war es das erste Tanzturnier, das „trotz Nervosität viel Spaß gemacht hat“.

TRP-Landesmeisterschaft

1. *Michael und Heidi Heuchert, TC Kaiserslautern*
2. *Jörg Wolber/Barbara Ebertz, 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied*
3. *Thomas und Brigitte Hergenröther, 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied*

Senioren I C

Neun Paare traten in der Senioren I C an, unter ihnen mit dem D-Aufsteiger fünf Paare vom TRP. Um den ersten Platz kam es zu einem spannenden Dreikampf zwischen dem TNW-Paar Wrzesniok aus Köln-Porz und zwei TRP-Paaren. Letztendlich holten sich die Porzer den Turniersieg. Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager wurden Landesmeister mit dem zweiten Platz im Turnier. Mit der gleichen Platzziffer wie die Speyerer ertanzten sich Christian Houben/Bettina Echtermeyer den dritten Platz.

TRP-Landesmeisterschaft

1. *Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager, TSC Grün-Gold Speyer*
2. *Christian Houben/Bettina Echtermeyer, TSC Neuwied*
3. *Stefan und Melanie Lindner, TSC Ingelheim*
4. *Michael und Heidi Heuchert, TC Rot-Weiß-Kaiserslautern*
5. *Thomas Keßler/Maria Felz, TC Rot-Weiss-Casino Mainz*

SENIOREN I B

Das Teilnehmerfeld der Senioren I B war nach der Absage zweier Paare sehr überschaubar. Umso mehr freuten sich die vier Paare, dass eine ganze Vorrunde getanzt wurde, was bei manchen TRP-Landesmeisterschaften auch ohne Zeitnot nicht mehr selbstverständlich ist. Klare Sieger in allen Tänzen wurden Markus und Vasinee Auer.

*Siegerehrung für die
Senioren I A.*

Fotos: Ulrike Schneider





Siegerehrung für die Senioren IV S.

1. *Markus und Vasinee Auer, TSC Grün-Gold Speyer*
2. *Stefan und Irmgard Schantz, TSC Ingelheim*
3. *Alexander Elbe und Nicole Maue, TC Rot-Weiß Kaiserslautern*
4. *Gilbert Stein und Kerstin Christiansen, TSC Neuwied*

Senioren I A

Verstärkt durch einige Senioren II-Paare, darunter die aktuellen Landesmeister aus Zweibrücken und die Vize-Landesmeister aus Koblenz, hatte die Senioren I A ein gutes Secher-Feld zu bieten, was die zahlreichen Zuschauer mit viel Beifall belohnten. Aufgrund der geschlossenen Wertung

blieb es bis zum Ende spannend, auch wenn manche Zuschauer die offene Wertung bevorzugt hätten. Mit makelloser Bilanz und sympathischer Ausstrahlung gewannen Michael und Sandra Müller souverän alle Tänze.

1. *Michael und Sandra Müller, TSA Lahngold i.VfL Altdiez*
2. *Timo und Ivonne Weiß, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen*
3. *Sven und Anja Reimers, TSC Ingelheim*
4. *Oliver Schmitt/Petra Albrecht, TC Rot-Weiß Kaiserslautern*
5. *Markus und Gabi Schäfer, 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied*
6. *Markus und Christiane Litters, Dance Point Zweibrücken*

Bob Schneider

Neues aus Kibo

Präsentation bei der Kirchheimbolandener Bierwoche

Trotz Lichtschutzfaktor 50 blieb so manche Hautpartie beim Bierwochen-Umzug nicht unverbrannt. Dennoch nahm der Tanzclub Grün-Weiß den zwei Kilometer langen Festumzugsweg auf sich und präsentierte mit 50 großen und kleinen Tänzern sowie einem Cabrio die Vielfalt des Vereins. Neben Flyern, Kugelschreibern und Süßigkeiten wurde mit dem DTV-Tanz des Jahres „Lepo Lepo“ auch jede Menge gute Laune verbreitet. Die Clubführung hofft, dass bei dem guten Wetter viele Zuschauer auf den tänzerischen Geschmack gekommen sind und demnächst zum Training kommen.

Gleichgeschlechtlicher Tanzkreis in der TSG

Er tanzt mit ihm, sie tanzt mit ihr - das gab es bis vor Kurzem noch nicht in Kirchheimbolanden und Umgebung. Doch egal ob schwul, lesbisch oder bi - alle sind bei der TSG herzlich willkommen. So lag die Entscheidung nahe, dem Mangel an Angeboten für gleichgeschlechtliche Paare entgegenzuwirken und einen gleichgeschlechtlichen Tanzkreis zu gründen. Seit zwei Monaten lernen die Paare sämtliche Standard- und Lateintänze sowie die Besonderheiten des Führungswechsels. So werden beispielsweise bei der Rumba Hip-Twist und Fan abwechselnd von beiden getanzt. Doch auch mit aktuellen Modetänzen wie Westcoast-Swing und dem klassischen Discofox geht's ganz nach den Wünschen der Gruppe und werden entsprechende Schwerpunkte gesetzt. Mit dieser

offenen Kursgestaltung wird dem Geist der Equality-Bewegung nachgekommen und ein attraktives Angebot geschaffen. Die Gruppe unter der Leitung von Barbara Liebsch befindet sich weiter im Aufbau und hat noch Kapazitäten frei für weitere TänzerInnen.

Jan Küther

Letztes Ausbildungswochenende

Trainer C-Standard

140 Lerneinheiten haben angehende Standard-Trainerinnen und -Trainer absolviert, ehe sie bei einer Abschlussprüfung ihre Kenntnisse beweisen müssen. Noch einmal Mal unterrichtete Christoph Groß-Somfleth in der Ramsteiner Halle Mitte Juni ein Wochenende lang intensiv Technik, Schrittkombinationen und Figuren der fünf Standardtänze, was die Teilnehmer abwechselnd als Mann oder Frau umsetzten. Nun haben die zukünftigen Trainer-C etwas Zeit, das Gelernte außerhalb der Gruppe zu trainieren, Wissen zu vertiefen und die schriftlichen Ausarbeitungen zu studieren, denn Mitte Juli wollen sie der Prüfungskommission zeigen, dass sie in der Lage sind, andere Tanzsportler zu unterrichten.

Die „Lehrlinge“ in Ramstein. Text und Bild: Lothar Röhrich



Virtuell über die Gartenschau

Vorsitzende der Vereine trafen sich Bad Kreuznach

Viele Vereinsrepräsentanten begaben sich am Sonntag, 14. Juni auf die Reise nach Bad Kreuznach – nicht, um an den Salinen der Kurstadt oder in der Innenstadt zu bummeln, sondern um im Clubheim des TC Crucenia bei der Jahrestagung des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz Neues und Interessantes für ihre Tätigkeit in den Vereinen mit nach Hause zu nehmen.

Präsident Matthias Hußmann referierte aus allen Bereichen der TRP-Geschäftsstelle und über den DTV. Erfreut berichtete er, dass der TRP als Sechster auf der Mitgliederstatistik des DTV hervorragend rangiert und die Zahlen sehr stabil sind. Nachdem es keine Nachfragen aus dem Plenum zu den im TRP-INFO veröffentlichten Zusammenfassungen der anderen Präsidialmitglieder gab, erläuterte Schatzmeister Dr. Gernot Franzmann, dass keine nennenswerten Abweichungen beim im Vorjahr beschlossenen Zweijahres-Etat zu erwarten seien. Lehrwart Thomas Rhinow stellte den aktuellen Lehrgangsplan bis Ende 2016 vor und TRP-Sportwart Michael Gewehr gab zusammen mit seiner Frau Monika bekannt, wie die Landesmeisterschaften ver-

geben wurden. Die Vergaben hatte das TRP-Präsidium kurz zuvor beschlossen.

Nach kurzer Kaffeepause nahm Lothar Röhrich die Vorsitzenden mit auf einen Rundgang über das Landesgartenschau-Gelände in Landau. Über 60 Gruppen mit fast 1000 Akteuren werden am 19. Juli auf zwei Bühnen und auf dem weitläufigen Gelände in der südpfälzischen Stadt mit ihren Präsentationen dem TRP zu seinem 50. Geburtstag gratulieren. Der fotografische Spaziergang begann gleich nach dem Ausstieg aus dem Shuttle-Bus, machte nach der Einlasskontrolle erste Station auf dem breiten Peripherieweg mit Blick auf die Blumenhalle, dann die erste Möglichkeit, auf einem Platz Tanzen zu präsentieren und jetzt links abbiegen zur optimal positionierten, leider

mit 6 x 8 Meter klein bemessenen Südpfalzbühne. Davor ist eine Gastrozone mit vielen Sitzgelegenheiten, deshalb kurzer Stopp, um etwas zu trinken und zu essen. Dann weiter – vorbei an einem Spielplatz, einer Elwetritsche-Ausstellung, jetzt die Aussicht auf das Riesenrad in einer Querung, bei der es evtl. Gelegenheit gibt, spontan etwas vorzuführen. Jetzt sind in nördlicher Richtung die tollen Blumenarrangements interessant, doch das Café bei der LGS-Geschäftsstelle am Stadteingang lädt wieder ein zu einem kurzen Verweilen, ehe es am Wasserbecken und den wellenförmigen Spiel- und Liegewiesen vorbei zu dem Vorplatz beim Weinkontor geht. Nächste Station ist die 10 x 12 Meter große, hohe Sparskassenbühne mit ihren Sitzplätzen und der Picknickwiese. Proppenvoll am Eröffnungstag die Sitzreihen davor und es geht weiter mit der Besichtigung des nächsten Gastrobereichs in Sichtweite zur Bühne. Auch beim SW-Pavillon kurzer Halt, die Besichti-

Bild links:
Die Gewinner des D TSA-Vereinswettbewerbs mit dem TRP-Beauftragten Bernd Andres: von links Michael P. Kramer (Ingelheim), Volker Wäschenbach (Saulheim), Ulrich Kuss (Koblenz/Neuwied).

Bild rechts:
Vizepräsident Bernd Andres überreicht D TSA-Urkunden und Geschenke an Claudia Kleineheismann, Elvira und Reinhold Schneider sowie Roswitha und Horst Apperath (von links).
Fotos: Lothar Röhrich



DTSA-Abnahmen

in Neuhofen

„Wie war das noch mal mit dem Paso?“ Sichtlich nervös gehen zwei Paare die Figuren des Tanzes durch, denn gleich ist es wieder so weit: zum fünften Mal in Folge haben sich Tanzpaare von vier Vereinen aus Ludwigshafen und dem Rhein-Pfalz-Kreis zur DTSA-Abnahme versammelt, diesmal im Neuen Hof in Neuhofen.

Das Konzept, das unter anderem von Monika und Hans-Jürgen Zach, den Trainern der „Gründungsvereine“, initiiert wurde, um der Abnahme des Tanzsportabzeichens einen Rahmen zu verleihen, der dem Charakter der Sportart entspricht, hat sich bewährt. Jedes Jahr richtet ein anderer der beteiligten Vereine – die TSA/TuS Neuhofen, der TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen, der TSC Rot-Weiß-Casino Maxdorf und inzwischen auch die TSATV Lamsbheim – die Veranstaltung aus, stiftet Ge-

Fortsetzung von der linken Seite

tränke, etwas zum Knabbern für die Tänzer und das Publikum und vor allem ein Gläschen Sekt, wenn alles überstanden ist.

Je zwei Paare vom GGC Ludwigshafen und der TSA Lamsbheim, vier Paare vom RWC Maxdorf sowie fünf Paare der gastgebenden TSA Neuhofen traten vor dem Prüferpaar Timo und Yvonne Weiß an, um „gutes Tanzen und körperliche Fitness“ zu beweisen, wie es verlangt wird, um das Deutsche Tanzsportabzeichen in Bronze, Silber bzw. Gold zu erwerben. Von Neulingen bis DTSA-Veteranen war alles vertreten, und alle haben erst einmal gebibbert. Im Schutz der anderen Paare im Hobbykreis zu tanzen ist etwas ganz anderes, als sich plötzlich, nur noch von einem anderen Paar begleitet, auf einer riesigen Tanzfläche zu präsentieren. Auch, dass die Prüfer alte Bekannte sind und ihr Wohlwollen jedes Jahr wieder unter Beweis stellen, hilft nur bedingt gegen das Lampenfieber.

Was hilft, ist das Publikum, denn da sitzen natürlich noch zwölf andere Paare, die genau wissen, wie man sich fühlt, und die Schlachtenbummler, die einem zulächeln, wenn man vorbeitanzt und immer wieder applaudieren, sodass man am Schluss, wenn die Musik nach dem letzten Tanz ausgeblendet wird, fast bedauert, dass es schon vorbei ist.

Lothar Röhrich



DTSA-Abnahme in Neuhofen. Foto: privat

und beim TC Fantasy Trier

Für die DTSA-Prüfungen der 53 Teilnehmer des TC Fantasy in Trier kam TRP-Vizepräsident Bernd Andres, Beauftragter für das Deutsche Tanzsportabzeichen, nach Trier. Die Vielfalt im TC Fantasy bei den Abnahmen aus den Bereichen Latein, Standard, Discofox, Salsa, Merengue, Bachata, Linedance, Modern-Dance sowie Gardeshowtanz beeindruckte ihn sehr.

Folgende Abzeichen wurden ertanzt: Vier Mal das kleine Tanzsternchen für Kinder, sechzehn Mal das Abzeichen in Bronze, sechs Mal in Silber, elf Mal in Gold und zwölf Mal in Gold mit Kranz. Eine besondere Anerkennung erhielten Martina und Peter Kinn für ihr zwanzigstes Tanzsportabzeichen in Gold mit Kranz und Zahl sowie Marianne und Bodo Carben für das fünfundzwanzigste DTSA.

Bernd Andres lobte das abwechslungsreiche Programm und die hervorragende Arbeit der Trainer Sascha Kläs und Kathi Jacobs im Bereich Modern Dance (Jugend) sowie Stephan Kläs und Inge Pelzer in den anderen Gruppen. Besonders imponierte ihm, dass alle Trainer im Tanzclub Fantasy ehrenamtlich tätig sind.

Stephan Kläs

DTSA-Abnahme in Trier. Foto: Theo Janca

Durch den Abend führten die Standard-Trainer der TSA Neuhofen, Markus und Monika Keller, die die Reihenfolge der Paare festlegten, die Musikanlage bedienten und immer dafür sorgten, dass jedes Paar Zeit hatte, zwischen seinen Tänzen Luft zu holen. Die Organisation hatte Norbert Heid, der Abteilungsleiter der TSA Neuhofen, übernehmen.

Monika Paul



Fit für die Zukunft

Initiative Sportverein 2020: erstes Vereinscoaching

Zwei von 28 Vereinen wurden für ein Vereinscoaching im Rahmen der Initiative Sportverein 2020 ausgewählt: der TC Rot-Weiß Kaiserslautern und der TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen.

Das Coaching umfasst vier Workshops, die sich über einen Zeitraum von etwa einem Jahr erstrecken und für die Vereine kostenlos sind. Begleitet werden die Vereine während des Coachingprozesses von erfahrenen Beratern der Managementberatung actori, die sich auf Projekte im Sport spezialisiert hat. Ziel ist es, individuelle Lösungen für die Herausforderungen des demografischen Wandels im Verein zu erarbeiten.

Im Kaiserslauterer Club engagiert sich ein fünf- und beim TC GGC Ludwigshafen ein achtköpfiges Projektteam, die gemein-

sam mit einem actori-Berater die nächsten Schritte angehen werden. „Das Vereinscoaching bietet den Vereinen die Chance, die entscheidenden Weichen zu stellen, um auch in Zukunft ihren Mitgliedern und der Bevölkerung das richtige Angebot machen zu können. Wir sind froh, dass wir bei unserer Zukunftssicherung professionelle Unterstützung erhalten“, so die beiden Vorsitzenden Susanne Bernhart aus Kaiserslautern und Timo Weiss vom Ludwigshafener Club. Die TCs hatten sich bereits an der Online-Diagnose beteiligt und eine umfangreiche Auswertung mit Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten. Das Projektteam wird sich vorrangig um die Themen Marketing und Mitgliedergewinnung kümmern. „Mit dem Vereinscoaching widmen wir uns den wichtigsten Herausforderun-

gen des Vereins und begleiten ihn bei der Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Lösungsansätze“, so Daniel Sautter, Projektmanager für Sportverein 2020 und Berater bei actori. „Die gewonnen Erkenntnisse und Lösungen werden wir beim Best Practice-Kongress im Herbst 2016 allen Vereinen zugänglich machen und somit den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch unter den Vereinen fördern“.

Die Initiative Sportverein 2020 wurde von der BASF ins Leben gerufen und wird von der Dietmar-Hopp-Stiftung, der SAP sowie von Südzucker unterstützt. Interessierte Vereine können weiterhin unter www.sportverein2020.de an der Online-Diagnose teilnehmen und erhalten im Anschluss eine individuelle Auswertung.

Actori / Lothar Röhrich

Die Aufsteiger

Timo und Yvonne Weiss

Das Startbuch ist noch nicht mal voll: mit 79 Turnieren sind Timo und Yvonne Weiss (TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen) bei der Landesmeisterschaft in die S-Klasse aufgestiegen.

Angefangen haben die beiden 1994 beim Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt mit Latein. „Standard war in unseren Augen was für alte Leute“, gesteht Timo augenzwinkernd. Die beiden starteten erfolgreich und stiegen nach 21 Turnieren in die Hauptgruppe B auf. Um zu verhindern, dass sie, sollten sie sich „im Alter“ einmal für Standard entscheiden, gleich in einer hohen Klasse einsteigen müssen – damals gab es eine entsprechende Regelung –, fingen sie 1996 an, nebenbei Standardturniere zu tanzen. Allerdings nicht lange. Berufliche und private Gründe machten eine ausgedehnte Pause notwendig. Ein kurzes Intermezzo nutzten die beiden zum Aufstieg in die Hauptgruppe II C-Standard. Außerdem erwarben sie den Übungsleiterschein.

2009 stiegen sie wieder ins Turnierschehen ein – diesmal im Standard. Seither sammelten sie viele hervorragende Platzierungen bei offenen Turnieren und vor al-



*Timo und Yvonne Weiss.
Foto: Klaus Sommer*

lem bei Meisterschaften: zweimal Landesmeister (2012: Senioren I B; 2013: Senioren I A) und zweimal Vizelandesmeister erringen (2011: Senioren I B und 2015: Senioren I A). Damit haben sie dafür gesorgt, dass im Grün-Gold-Casino Ludwigshafen die Erfolgsserie fortgesetzt wird. Seit 2010 ist dieser kleine Verein, der nur eine Handvoll Turnierpaare hat, jedes Jahr mit mindestens ei-

nem Paar auf dem Treppchen einer Landesmeisterschaft vertreten.

So „ganz nebenbei“ ist das Paar ehrenamtlich für den Tanzsport unterwegs: Beide besitzen die Berechtigung zur Abnahme des DTSA, beide haben inzwischen die Trainerlizenz C Standard und trainieren an zwei Abenden pro Woche Hobbykreise in der Region; Timo ist außerdem Turnierleiter/Beisitzer. Und im Vorstand ihres Muttervereins sind sie auch engagiert: Yvonne als Jugendwartin, Timo als Vorsitzender.

Mit dem Aufstieg in die S-Klasse erhoffen sich die beiden ein etwas ruhigeres Leben. „Wir können uns jetzt die Turnier ausuchen und müssen nicht mehr um Punkte und Platzierungen kämpfen“, erzählt Yvonne. Natürlich möchten sie auch die Ranglistenturniere bestreiten, die erforderlich sind, um an der deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Abgesehen davon wollen sie sich nur noch die „schönen“ Turnier raussuchen: die DanceComp in Wuppertal zum Beispiel, und, der große Traum aller Turniertänzer: Blackpool.

Was die beiden bei allem Enthusiasmus über die elektronische Startkarte ganz besonders freut: Auch der letzte mögliche Aufstieg ist noch handschriftlich im Startbuch vermerkt!

Monika Paul